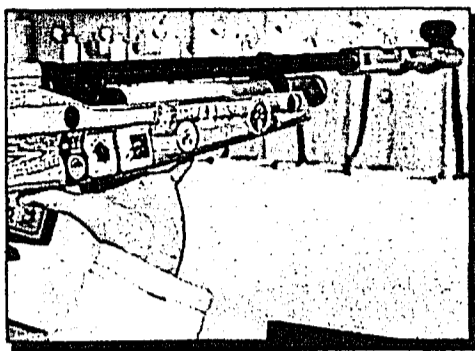


SCHIESSEN

Schützen ermitteln Landesmeister



RUGGELL – Die Landesmeisterschaften in den Bewerbungen «Luftgewehr stehend frei» und «Luftgewehr aufgestützt» finden am Samstag, 1. März 2003 im Schiessstand der Sportschützen Ruggell (Vereins- und Jugendhaus) statt, und zwar gemäss Reglement des VLSV in den Kategorien Elite (60 Schuss), Frauen (40 Schuss), Senioren/-innen (40 Schuss), Junioren/-innen (40 Schuss) und Schüler/-innen (20 Schuss). Teilnahmeberechtigt ist jede(r) Liechtensteiner/-in, ohne einem Fachverband anzugehören und Ausländer/-innen, welche mindestens ein Jahr lang Mitglied eines dem LOSV angeschlossenen Verbandes sind.

Anmeldungen sind zu richten an die Präsidentin der Sportschützen Ruggell, Heidemarie Hainschwang, Landstrasse 193, 9491 Ruggell, Tel. 373 21 43, Telefax 373 22 43 oder mit e-mail: prommedic@supra.net. Anmeldeschluss ist Freitag, der 21. Februar 2003.

Der VLSV-Vorstand und die Sportschützen Ruggell freuen sich auf eine zahlreiche Beteiligung und wünschen allen Schützinnen und Schützen «Gut Schuss».

SM-Tickets gelöst

Liechtensteiner Synchronschwimmerinnen behaupten sich am Pflichttag

FILZBACH – Am schweizerischen Pflichttag in Filzbach konnten sich einige Eliteschwimmerinnen des SC Flös das Ticket für die kommende Schweizermeisterschaft sichern.

• Michelle Weder

Starke Pflichtresultate zeigten Katrin Eggenberger (Rang 4) und Marina Kersting (Rang 12). Beide konnten sich unter den besten 18 Solistinnen und damit für eine Teilnahme im Solo- und Duett-Kürbewerb an der Schweizermeisterschaft, die im April in Zürich stattfinden wird, qualifizieren. Für Kersting, die zur Zeit beste Liechtensteiner Synchronschwimmerin, war ein Platz unter den Besten von besonderer Bedeutung, dient er doch als Basis für eine Startberechtigung an internationalen Meisterschaften im Rahmen des Liechtensteiner Schwimmverbands.

Auch die Duettchwimmerinnen Andrea und Petra Gantenbein (Rang 11 und Rang 18) sowie Stephanie Bachmann und Martina Schmalz (Rang 28 und Rang 48) haben sich dank guten Leistungen unter den besten 18 behauptet und einen der hart umkämpften Startplätze ergattert.

Stark verjüngtes Team

Die A- und B-Mannschaften des



Marina Kersting konnte in Filzbach erneut überzeugen.

SC Flös gehen diese Saison aufgrund der Rücktritte der routinierten Teamkolleginnen Martina Egli,

Sabrina Menge, Franziska Mäder, Petra Thurnheer und Sina Bächler mit einem stark verjüngten Team an

den Start. Nach dem Pflichtwettkampf platzierten sich die Flöserinnen daher zum ersten Mal seit Jahren nicht unter den ersten drei. «Der Altersdurchschnitt liegt bei uns bei 17 Jahren», erklärt Trainerin Deborah Jütz, «unsere grossen Rivalinnen aus Zürich hingegen sind durchschnittlich 19 Jahre alt, die Schwimmerinnen aus Genf gar 21.»

SC Flös vor spannender Saison

Jütz ist mit den Pflichtresultaten ihrer neuen Schützlinge zwar äusserst zufrieden, doch die Resultate zeigen, dass sich die Flöserinnen dieses Jahr keine Fehler erlauben dürfen, wenn sie im März einen Platz auf dem Podest für sich beanspruchen wollen: Celina Marquart wurde 44., Nadine Feger 49., Domilk Mannhart 60., Sara Schlittler 65., Marina Haldner 72., Tina Ehrenzeller-Flurin 80., Stefanie Müntener 83. und Saskia Gabriel erreichte Rang 87. «Es wird für uns eine spannende Saison werden», so Jütz, «das Ziel ist sicher ein Podestplatz an der Schweizer Meisterschaft. Die Kür, in der wir zur Zeit arbeiten, muss dementsprechend schnell, originell und mit Schwierigkeiten gespickt sein. Gleichzeitig müssen wir darauf achten, dass wir unsere Neulinge nicht überfordern und sicherstellen, dass sie der Aufgabe gewachsen sind.»

SPORT IN KÜRZE

WM-Teilnehmer gesucht

DARTS – Anlässlich der Dart-WM vom 11. Bis 13. September in Dänemark führt der Liechtensteiner Dartverband eine Qualifikation durch. Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner/-innen, die seit mindestens einem Jahr in Liechtenstein wohnhaft sind. Insgesamt werden 5 Turniere durchgeführt, wobei nur die besten drei Resultate zählen. Davon qualifizieren sich drei Damen und drei Herren definitiv für die Weltmeisterschaft. Gespielt wird 301 S.O. Startgeld muss keines bezahlt werden. Spielbeginn ist jeweils um 14 Uhr. An folgenden Daten und Lokalisationen werden die Turniere durchgeführt: Sa, 8. Februar, The Oldies (Vaduz), Sa, 15. Februar, Restaurant Fernsicht (Eschen), Sa, 22. Februar, Billard Center (Triesen), Sa, 8. März, Restaurant Falknis (Balzers), Sa, 15. März, The Oldies (Vaduz).

Bald Französin?

TENNIS – Marie-Gaïané Mikaelian hat die französische Staatsbürgerschaft beantragt. Dies erklärte der Vater der 18-jährigen Waadtländerin in einem Interview mit der französischen Sport-Tageszeitung «L'Equipe». Es könne allerdings zwei Monate oder auch ein Jahr dauern, bis Marie-Gaïané den Pass erhalte, sagte Georges Mikaelian.

Bourdais in die CART-Serie

AUTOMOBIL – Der Formel-3000-Meister Sébastien Bourdais (24), der vergeblich auf ein Engagement als Formel-1-Testfahrer bei Renault hoffte, wechselt in die US-CART-Serie. Der Franzose wird im Rennstall Newman/Haas Racing Nachfolger von Champion Cristiano da Matta (Br).

Basketball: NBA
National Basketball Association: Washington Wizards – Cleveland Cavaliers 93:84, Indiana Pacers – Los Angeles Lakers 94:97, Orlando Magic – Portland Trailblazers 89:96, New York Knicks – Los Angeles Clippers 105:92, Milwaukee Bucks – Toronto Raptors 95:98, Minnesota Timberwolves – Houston Rockets 103:89, Dallas Mavericks – Sacramento Kings 109:110, Denver Nuggets – Chicago Bulls 102:100 n.V.

Jaromir Jagr mit Hattrick bei 500 Toren

Insgesamt der 33. NHL-Spieler, der diese Marke übertraf

TAMPA BAY – Jaromir Jagr erreichte als zweiter Europäer und als 33. NHL-Spieler insgesamt die Marke von 500 Toren. Dem tschechischen Flügelstürmer gelang beim 5:1-Sieg der Washington Capitals in Tampa ein Hattrick zur 3:0-Führung nach 27 Minuten.

Washingtons Topskorer Jagr benötigte für die 500 Tore 926 Partien. In seiner 13. Saison in Nordamerika erreichte der 31-jährige Superstar in bisher 53 Matches 60 Skorerpunkte. Jagr, 1998 Olympiasieger mit Tschechien, führt mit Washington die Southeast Division an, fünf Punkte vor Tampa Bay.

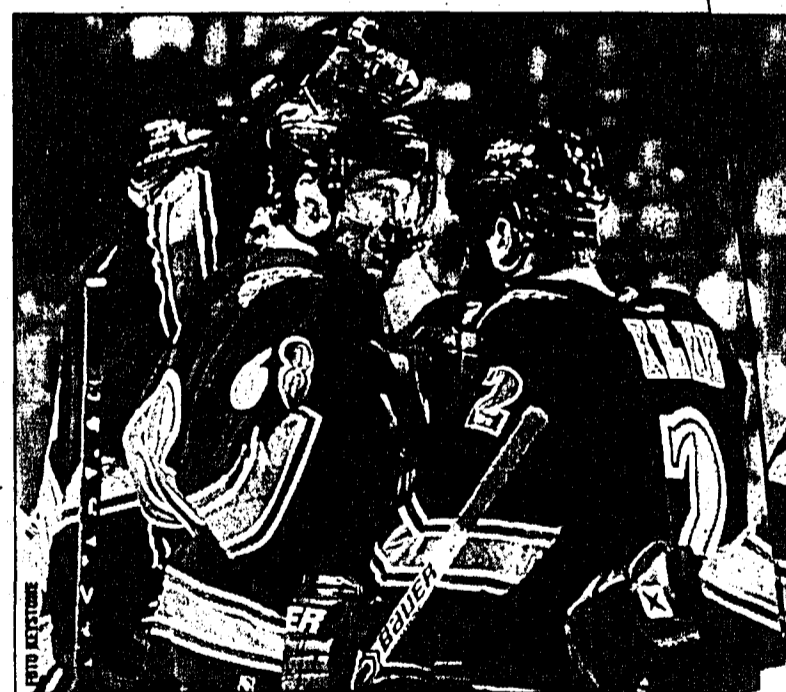
In Pittsburgh verhinderte selbst die Rückkehr von Superstar Mario Lemieux die 2:3-Niederlage gegen

die Vancouver Canucks nicht. Seit dem 4. Januar hatten Beschwerden an den Adduktoren den Olympiasieger während elf Partien (bis auf vier Minuten Spielzeit) vom Rink fern gehalten. Der Liga-Topskorer liess sich beim Comeback einen Assist notieren und erhöhte seine Saisonquote auf 69 Punkte.

Schweizer nur Ersatz

Die Schweizer Goalies David Aebischer (Colorado) und Martin Gerber (Anaheim) waren bei den 3:2-Auswärtssiegen ihrer Teams nur Ersatz.

National Hockey League: Boston Bruins – Colorado Avalanche (ohne David Aebischer) 2:3 n.V., Calgary Flames – Anaheim Mighty Ducks (ohne Martin Gerber) 2:3, Tampa Bay Lightning – Washington Capitals 1:5, New York Islanders – Philadelphia Flyers 1:2, Pittsburgh Penguins – Vancouver Canucks 2:3, New Jersey Devils – Buffalo Sabres 4:1, Detroit Red Wings – Nashville Predators 5:5, Montreal Canadiens – Atlanta Thrashers 3:4.



Jaromir Jagr lässt sich zu seinen drei Toren gratulieren.

Nike setzt Jones unter Druck

Werbekampagne für Olympia 2004 soll gestoppt werden

LONDON – Sprintstar Marion Jones (USA) wird von ihrem Ausrüster «Nike» wegen der Zusammenarbeit mit dem umstrittenen kanadischen Trainer Charlie Francis stark unter Druck gesetzt. Zur Debatte steht ein mit jährlich 800 000 Dollar dotierter Vertrag.

Gemäss der britischen Zeitung «The Guardian» droht der Sportartikel-Hersteller Nike, der dreifachen Olympiasiegerin von Sydney, die für kommendes Jahr mit ihr im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2004 in Athen geplante Werbekampagne zu stoppen, sollte die US-Sprinterin ihrem

Trainer nicht den Laufpass geben. «Die Ausgangslage ist klar: Wenn sie ihn nicht verlässt, ist es zu spät, für sie und für uns», wurde in der Zeitung ein hochrangiger Mitarbeiter von Nike zitiert.

Doping-Praktiken

Francis galt lange Zeit als Befürworter von Doping-Praktiken im Sport. Er hatte den gedopten Ben Jonson 1988 in Seoul zum Olympiasieg über 100 m in Weltrekordzeit geführt. Francis wurde nach Aufarbeitung des Skandals auf Lebenszeit verboten, mit kanadischen Sportlern zu arbeiten.

Erst am Wochenende hatten Jones und ihr Lebenspartner, der

100-m-Weltrekordhalter Tim Montgomery, Gerüchte offiziell bestätigt, wonach sie Francis als Trainer engagiert haben. Möglicherweise wird die Zusammenarbeit mit Ben Johnsons früherem Coach aber schon bald wieder beendet sein, obwohl Francis inzwischen Reue zeigt: «Ja, das war ein Fehler», erklärte der Kanadier in der Zeitung «Toronto Star» auf die Tatsache angesprochen, dass er Ben Johnson zur Einnahme der Dopingmittel geraten habe. Jones steht auch seitens einiger Meeting-Direktoren sowie des Internationalen Leichtathletik-Verbandes (IAAF) zumindest moralisch unter Druck.

Fischer II neu im Team

BASEL – In der Nationalmannschaft, die sich in Basel auf den Skoda Cup vorbereitet (Freitag bis Sonntag), kam es zu einer weiteren Kadernotation. Patrick Fischer II (Zug) ersetzt Severin Blindenbacher, der in der Nacht auf Mittwoch erkrankte. Der 19-jährige Blindenbacher wäre am Freitag gegen die Slowakei zum Länderspiel-Debüt gekommen. Wegen einer Grippe wird Klotens Verteidiger jedoch frühestens im April während der WM-Vorbereitung zum ersten Länderspiel-Einsatz kommen. Blindenbacher klagte am Mittwochmorgen über Schluckweh und Grippe-symptome, musste deshalb aufs Eisstraining verzichtet und wurde am Mittag nach Hause entlassen.